

Rommerskirchener besuchen Synagoge in Köln

ROMMERSKIRCHEN (S.M.) Die jüdische Gemeinde Kölns gilt als die älteste nördlich der Alpen. Schon seit der bis zum fünften Jahrhundert andauernden Römerzeit leben in Köln Juden. Mit etwa 5000 Mitgliedern ist die Synagogen-Gemeinde die größte jüdische Gemeinde in Köln und eine der größten in ganz Deutschland. Ihr Domizil ist die Synagoge an der Roonstraße, die jetzt 23 Netzwerker der Gruppe Kulturelles besichtigten. „Die Gottesdienste, die Stellung von Mann und Frau in der Familie, in der Gemeinde und der jüdischen Gesellschaft – vieles war für uns neu und unbe-

„Vieles aus dem jüdischen Leben war für uns neu und unbekannt“

Hubert Rosellen
Gruppe Kulturelles

kannt“, sagt Hubert Rosellen von der Gruppe Kulturelles. Ebenso interessant wie die Geschichte der Synagoge sei die der orthodox geführten Gemeinde. 1899 war das Gotteshaus als liberale Synagoge eingeweiht worden. Nach der Neuerrichtung wird sie seit 1959 wieder genutzt. Die Jüdische Liberale Gemeinde gibt es in Köln seit 1996. Internationale Beachtung fand die Synagoge an der Roonstraße 2005, als der damalige Papst Benedikt anlässlich des Weltjugendtags als erstes Oberhaupt der katholischen Kirche ein jüdisches Gotteshaus in Deutschland besuchte.